

05 STATION | VERTICAL VIEWS

Ehrenhof Ost Gang, 1. OG | 21 Exponate



„Wenn herkömmliche Bilder wie Fenster funktionieren, dann lassen sich die „Vertical Views“ von Horst Hamann in Analogie hierzu mit schmalen und hohen Türen vergleichen. Manche dieser Türen scheinen nach außen zu schwingen, andere öffnen sich nach innen. Einige stehen nur einen Spalt breit offen. Ihnen nähert man sich zögerlich. Die meisten jedoch wirken geradezu einladend, wie weit geöffnete, durchlässige Schleusen und ziehen den Betrachter fast unmerklich in den Raum hinein. Wohlgerichtet nicht nur den Blick, sondern den Betrachter als ganzen, als vertikales Subjekt. Bei den Bildern von Horst Hamann muss sich niemand kletternd bemühen und sich durch einen schmalen visuellen oder intellektuellen Spalt Einlass verschaffen. Das Beeindruckende an den hochformatigen Bildern ist ihre Offenheit und Zugänglichkeit. Diese Eigenart gründet in der so simpel und formalistisch anmutenden Drehung der klassischen Panoramakamera von der Horizontalen in die Vertikale. Durch jene einfache, aber wegweisende und in ihrer Wirkung ganz und gar überraschende Wendung wird aus dem Fenster eine Tür.“

Aus „Das Prickeln entlang der Wirbelsäule“ | Vertical Views 2001
Prof. Dr. Andreas Bee

HORST HAMANN



Horst Hamann, 1958 geboren in Mannheim, ist Autodidakt und fotografiert seit seinem elften Lebensjahr. Die Hälfte seines Lebens hat er in New York und im Bundesstaat Maine verbracht. Er wird immer wieder als „Erfinder“ der vertikalen Fotografie bezeichnet. Die New York Times nennt ihn ein „Genie der Komposition“. Der Fotograf und Autor Andreas Feininger verglich Hamanns America Bilder mit Edward Hopper.

Mit der Panoramafotografie beschäftigt sich Hamann seit Anfang der achtziger Jahre. Mit dem Kauf einer gebrauchten Linhof Technorama 6x17 beginnt 1985 eine intensive Auseinandersetzung mit dem Extremformat. 1991 dreht Hamann auf der Kreuzung 41st Street / Avenue of the Americas zum ersten Mal die Landschaftskamera in die vertikale Achse. In fünfjähriger Arbeit entsteht „New York Vertical“ und eine ganz neue Sichtweise.

Das Museum of the City of New York ehrt ihn als ersten deutschen Fotografen mit einer sechsmonatigen Einzelausstellung. Seine Vertical Installation in der Vanderbilt Hall in der Grand Central Station sehen zwölf Millionen Besucher. Die Kultfirma Zoo York widmet Hamanns Werk eine gesamte Skateboard Edition u. a. das legendäre „Unbreakable“ World Trade Center-Deck von 2001 – heute ein begehrtes Sammlerstück. Bürgermeister Rudolph Giuliani überreicht Hamann die Ehrenmedaille der Stadt New York und lädt ihn zweimal offiziell in die City Hall New York ein.

Hamann ist Autor von mehr als 25 Büchern. Er fotografiert u. a. Bildbände für die Deutsche Bahn, die BASF und den Deutschen Fußballbund zur WM 2006. Seine „Verticals“ gelten als Meilenstein in der Fotografie. Der Bildband New York Vertical wird in kurzer Zeit zum modernen Klassiker und mit mehr als 300.000 verkauften Exemplaren zum weltweiten Bestseller. Die Erstauflage seines Bildbands „AMERICA“ ist bereits nach sieben Wochen ausverkauft. Der United States Postal Service gibt eines seiner bekanntesten NY-Motive (Atlas, Rockefeller Center) als Briefmarke heraus. Sein Vertical Film „I am NY“ ist die konsequente Weiterentwicklung seiner vertikalen Sichtweise in bewegten Bildern.

Zur Buchmesse 2014 erscheint in Zusammenarbeit mit der Edition Panorama sein grosser Bildband „ANY – Absolut NY“ – eine fotografische Liebeserklärung an seine Wahlheimat. Auf mehr als 400 Seiten dokumentiert das Werk Hamanns verschiedene Schaffensphasen von 1978 bis 2014. Kaum ein zeitgenössischer Fotograf hat sich bisher so lückenlos und intensiv mit der Metropole am Hudson bildlich auseinandergesetzt.

UNIVERSITÄT MANNHEIM ZEIGT

horst hamann 05 STATIONEN

Fotografisches Werk im Panoramaformat

AB JUNI 2014 | IM SCHLOSS



01 STATION | AMERICA

Schneckenhof Ost, 2.OG | 18 Exponate



„Es ist das Format von Cinemascope, das Format der großen Landschaftsaufnahmen, die uns in die amerikanischen Westernfilme hineinziehen und einen wesentlichen Teil ihrer Langzeitwirkung ausmachen. Auch wenn wir die Handlung längst vergessen haben, es bleiben die Bilder der Weite und Offenheit. Die Amerikafilme in unseren Köpfen laufen in Cinemascope und Technicolor. Man kann den Sachverhalt auch prosaischer formulieren: Es ist das Format von Horst Hamanns Panorama-Kamera, das den Bildern diese Aura des Amerikanischen gibt. Seine Technik verlangt das Gegenteil von Schnappschüssen quirlig bewegter Augenblicke; sie will mit Bedacht und Ruhe so aufgebaut werden, dass die große Fläche des Bildes wirklich gestaltet und bedeutungsvoll wird.“

Prof. Dr. Kaspar Maase | Universität Tübingen

02 STATION | MANNHEIM

Mittelbau Eingang Ost, EG | 1 Exponat



„In Horst Hamanns Gabe zum selektiven Blick, seiner Fähigkeit aus der Flut simultaner Bildeindrücke das entscheidende Motiv herauszufiltern und zur bestmöglichen Bildkomposition im Moment der Aufnahme zu bringen, ist auch ein Stück weit das Fundament für seine nur wenige Jahre später folgenden Werkkomplexe von vertikalen Aufnahmen vorgezeichnet. Auch bei Horst Hamann gibt es eine Fotografie vor der Fotografie. Manchmal gewinnt man in der Rezeption seines Werkes den Eindruck, als wären ihm die „Vertical Views“ einfach so in den fotografischen Schoß gefallen. Richtiger ist sicherlich, dass man die fotografische Entwicklung von Horst Hamann als eine durch Projekte erprobte Schaffung von Seherfahrung, gepaart mit Neugierde, der Lust am fotografischen Experiment und einem Hang zum bildnerischen Perfektionismus begreifen muss.“

Dr. Friedrich W. Kasten | Galerie Kasten Mannheim

03 STATION | NEW YORK VERTICAL

Mittelbau Ost, 1.OG | 1 Exponat



„Nie wurde New Yorks Skyline präziser in Szene gesetzt als durch die Fotografien von Horst Hamann. Der Einsatz dramatischer Kameraperspektiven bei der Bildkomposition präsentiert New York als Stadt himmelhoher Ambitionen. Der deutsche Künstler reiste 1979 zum ersten Mal nach New York. Zehn Jahre später begann seine 20-jährige fotografische Studie Manhattans. Heute ist es schwer, sich New York als etwas anderes vorzustellen als die kraftvolle Stadt, die Hamann in seiner Kollektion „New York Vertical“ porträtiert. Hamann dreht seine Linhof Technorama um 90 Grad und eröffnet damit völlig neue Perspektiven. Durch diesen Bruch mit der Tradition schafft er es, New Yorks vertikales Profil in eindrucksvollem Hochformat aufzudecken. Hamanns Blick für die Komposition dramatischer und mathematisch genau ausgerichteter Aufnahmen verleihen seinen Fotografien einen einzigartigen Charakter.“

Melissa Rachleff | Museum of the City of NY

04 STATION | EYES WIDE SHUT | NYC

Mittelbau, Hasso-Plattner-Bibliothek | 29 Exponate



„Es spielt keine Rolle, wie es Horst Hamann gelang, hundert New Yorker dazu zu bringen, etwas völlig Ungewöhnliches zu tun: am helllichten Tag ihre Augen vor einem Unbekannten zu schließen. Während einige die Situation als Chance sehen, Teil eines Kunstprojekts zu sein, erfüllt es andere mit Angst. Genau zwischen diesen beiden Extremen findet sich New York wieder. „Wenn du jemanden auf der Straße siehst“, schrieb die Fotografin Diane Arbus einmal, „ist das, was du erkennst, nicht perfekt.“ Horst Hamann jedoch ist ein völlig anderer New Yorker Fotograf als es Diane Arbus war. Er hat auch eine andere Wahrnehmung als sie der deutsche Fotograf August Sander hatte. Für Hamann gibt es in New York keine Freaks. Seine Fotografien sind keine Fotografien von anderen. Sie zeigen vielmehr uns selbst.“

Roger Conover | MIT Press

UNIVERSITÄT
MANNHEIM

Wie geschaffen scheint das Schloss mit seinen hohen Wänden und weiten Fluren für Horst Hamanns Panoramaaufnahmen. Für die Dauer von zwei Jahren zeigt die Universität hier rund siebzig Werke des Mannheimers. Der internationale Durchbruch gelang dem Fotografen in New York. Mit „New York Vertical“ fing er die Metropole aus einer völlig neuen Perspektive ein. Das Panoramaformat – ob senkrecht oder horizontal – spielt eine wichtige Rolle in seinem Schaffen ebenso wie seine zweite Heimat USA. Die Ausstellung „5 Stationen“ an der Universität Mannheim zeigt einige seiner wichtigsten Panoramawerke. Sie geht zugleich zurück zu seinen Anfängen und zeigt auch Mannheim im extremen Bildformat.

01 STATION | AMERICA

Schneckenhof Ost, 2.OG

02 STATION | MANNHEIM

Mittelbau Eingang Ost, EG

03 STATION | NEW YORK VERTICAL

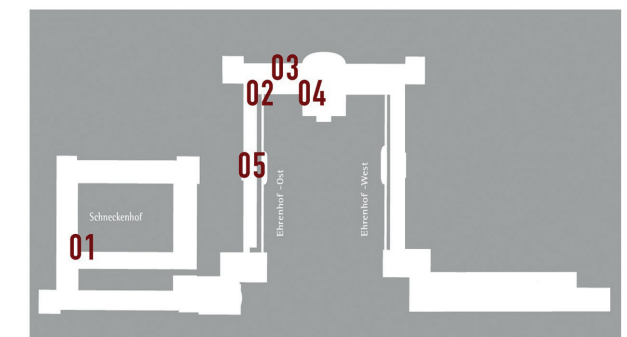
Mittelbau Ost, 1.OG

04 STATION | EYES WIDE SHUT | HAMANNYC

Mittelbau, Hasso-Plattner-Bibliothek, 2.OG

05 STATION | VERTICAL VIEWS

Ehrenhof Ost Gang, 1.OG



Universität Mannheim | Kommunikation und Fundraising
Schloss | 68131 Mannheim
kunst@uni-mannheim.de | www.uni-mannheim.de/ausstellungen

Öffnungszeiten: Mo-Fr 9-19 Uhr | Sa 9-14 Uhr
Führungen auf Anfrage